

Pressemitteilung

Immobilienbarometer 2. Quartal zeigt: Emotionen schlagen rationale Gründe beim Immo-Kauf

- **Mehrheit will Zuhause für Familie schaffen und Immobilie selbst gestalten**
- **Erstaunlich: Auch bei Kapitalanlegern hat nur jeder Fünfte rein finanzielle Erwerbsgründe**
- **Selbstnutzer bevorzugen Neubauimmobilien und Speckgürtel**

Wien, 3. Juli 2014 – Zwar ist die Altersvorsorge das Motiv Nr. 1 für den Immobilienkauf, aber rein rational getrieben ist dieser Schritt nur für knapp sechs Prozent der Kaufinteressenten. Geht es um den Erwerb der eigenen vier Wände, sind emotionale Gründe ein zentraler Treiber für die Mehrheit der Suchenden – selbst dann, wenn man als Kapitalanleger die Augen nach einer Immobilie offenhält. Zu diesem Ergebnis kommt das Immobilienbarometer von ImmobilienScout24, bei dem insgesamt 1.129 österreichische und deutsche Kaufinteressenten im Mai 2014 befragt wurden.

Für die Mehrheit der befragten Kaufinteressenten zählt neben den finanziellen Aspekten als Kaufmotiv vor allem die Freiheit, die Immobilie selbst zu gestalten (52 Prozent) sowie ein langfristiges Zuhause zu schaffen (46 Prozent). Auch die Unabhängigkeit von einem Vermieter ist für knapp 45 Prozent der Befragten ein Grund, Haus- oder Wohnungseigentümer zu werden. Selbst Kapitalanleger wollen ihr Geld nicht ziellos in eine Immobilie stecken: 36 Prozent der Investoren möchten einen Wert schaffen, den sie guten Gewissens vererben können. Nur jeder Fünfte gibt an, er hätte ausschließlich finanzielle Erwerbsgründe (21 Prozent).

„Eigentum bilden ist mehr als nur ein rationaler Akt. Hier geht es um menschliche Grundbedürfnisse wie Sicherheit und Bindung. Rationale Gründe werden gerne für einen Immobilienkauf vorgeschoben, aber emotionale Motive sind doch meist der entscheidende Treiber“, so Dr. Patrick Schenner, Geschäftsführer von ImmobilienScout24 zu den Ergebnissen.

Altbau oder Neubau?

Jedem zweiten Käufer (47 Prozent) ist es auch egal, ob es sich bei der Immobilie um einen Altbau oder Neubau handelt. Nur bei denjenigen, die eine Präferenz angeben, hat der Neubau knapp die Nase vorn (33 vs. 20 Prozent). Vor allem die Selbstnutzer finden Neubauimmobilien attraktiver als Altbauten. Das mag daran liegen, dass das Risiko für Folgeinvestitionen bei einem Neubau geringer ist bzw. sich leichter kalkulieren lässt.

Speckgürtel oder Stadt?

Für die meisten Kapitalanleger (53 Prozent) kommt nur eine Immobilie in der Stadt in Frage, nur knapp fünf Prozent der Anleger würde in eine ländliche Immobilie investieren. Dagegen präferiert die Mehrheit der Eigennutzer den grünen Speckgürtel (54 Prozent), nur jeder Dritte will in der Stadt wohnen.

Über ImmobilienScout24:

ImmobilienScout24 ist seit Jänner 2012 mit einem österreichischen Marktplatz online (www.immobilienscout24.at). Mit über 10,5 Millionen Nutzern (Unique Visitors; laut comScore Media Metrix) ist ImmobilienScout24 pro Monat das mit Abstand meistbesuchte Immobilienportal im deutschsprachigen Internet. ImmobilienScout24 gehört zur Scout24-Gruppe mit ihren Marken AutoScout24, FinanceScout24, FriendScout24, JobScout24 und TravelScout24. Weitere Informationen unter www.immobilienscout24.at.

Pressekontakt:

Uschi Mayer
Fon: +43 699 19423994
E-Mail: uschi.mayer@immobilienscout24.at
Web: www.immobilienscout24.at